



Gebrauchsanleitung

Fendona® ist ein Kontaktinsektizid mit breitem Wirkungsspektrum gegen eine Vielzahl von Hygiene- und Materialschädlingen sowie Lästlinge. Fendona® entfaltet eine sofortige Wirkung und hat eine ausgeprägte Dauerwirkung bis zu 12 Wochen. Dabei besitzt Fendona® eine geringe Toxizität gegenüber Menschen und anderen Warmblütern. Dadurch eignet sich Fendona® zur Anwendung gegen Schädlinge im privaten Haushalt sowie öffentlichen Einrichtungen wie Krankenhäusern, Schulen, gastronomische Einrichtungen und Nahrungs- und Genussmittelindustrie, wo die Bekämpfung solchen Ungeziefers häufig zum Problem wird. Fendona® ist gemäß § 18 Infektionsschutzgesetz als Mittel für behördlich angeordnete Maßnahmen zur Bekämpfung von Populationen der Deutschen Schabe geprüft und anerkannt.

Zur Herstellung der gebrauchsfertigen Lösung wird Fendona® mit Wasser verdünnt.

Anwendungskonzentration bzw. Aufwandmengen

25 ml Fendona® auf 5 Liter Wasser (entspricht 0,5%) sind ausreichend für die Behandlung von 100 m² Fläche (50 ml/m²). Zur Behandlung verschmutzter oder stark absorbierender Oberflächen ist mehr Spritzbrühe (maximal die doppelte Brühemenge, d.h. 100 ml/m²) auszubringen, damit ein entsprechendes Wirkstoffdepot auf der Oberfläche verbleibt. Zur Dosierung: Verschlusskappe der Dosierkammer lösen, Kammer durch leichten Druck auf die Flasche bis zum gewünschten Volumen füllen, Verschlusskappe entfernen und Fendona® in das Spritzgerät füllen.



®1

**Biozidprodukte vorsichtig
verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und
Produktinformationen lesen.**

® = Registrierte Marke der BASF
®1 = Eingetragene Marke des IVA
(Industrieverband Agrar, Frankfurt/M.)

81082675 DE 1113

**Wichtige Infos –
hier öffnen!**

Anwendung

Die Anwendung kann mit allen üblichen Spritzgeräten erfolgen. In das saubere Gerät wird die erforderliche Wassermenge gegeben und die abgemessene Menge an Fendona® hinzugefügt. Das verschlossene Spritzgerät zur Durchmischung durchschütteln. Ebenfalls nach längeren Arbeitspausen den Inhalt gut aufschütteln. Bei niedrigem Druck (ca. 2 bar) wird auf die zu behandelnden Flächen ein feiner Spritzbelag aufgetragen, übermäßige Benetzung und ablaufende Brühe sollte vermieden werden.

1 Liter der angesetzten Spritzbrühe reicht zur Behandlung von 20 m² Oberfläche aus. Nach dem Einsatz das Gerät mit Wasser reinigen.

Einsatzempfehlungen gegen verschiedene Schädlinge

Fliegende Insekten

Zur Bekämpfung werden die von Fliegen, Motten und Insekten bevorzugt aufgesuchten Flächen behandelt.

Schaben (Deutsche, Orientalische, Amerikanische und Braunband) **sowie andere Hygieneschädlinge**, insbesondere Taubenzecken, **Materialschädlinge** wie Silberfischchen, Teppichkäfer **und Lästlinge** wie Asseln und Spinnen:

Hier werden insbesondere die Fußleisten und Verschalungen an Öfen, Kühlschränken und anderen Einrichtungsgegenständen behandelt. Diese Insekten leben versteckt in Ritzen und Spalten. Die Zuwanderung kann durch 10 cm breite Behandlungstreifen verhindert werden.

Ameisen

Behandeln der Laufwege und Flächen um die Ameisennester herum, zusätzlich können mit der Behandlung insektizide Barrieren angebracht werden, um die Ameisen am Eindringen in den Hausbereich zu hindern. Werden die Nester nicht lokalisiert, ist die Bekämpfung durch den Einsatz spezifischer Köder zu ergänzen.

Flöhe

Behandlung von befallenen Flächen wie Fuß- und Teppichböden, Polstermöbeln, Fußleisten sowie im Bereich der Schlafplätze von befallenen Haustieren.

Bettwanzen

Behandlung von befallenen Flächen und bevorzugt aufgesuchten Orten wie Fuß- und Teppichböden, Polstermöbeln, Bettgestelle, Fußleisten, Tapeten, in Ritzen und Spalten.

Hinweise für den sicheren Umgang, Hinweise zum Schutz des Anwenders

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch

kann zu Gesundheitsschäden führen.

Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel und bei Ausbringung/ Handhabung des anwendungsfertigen Mittels chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374), Standardschutzanzug, Schutzbrille mit Seitenschutz und festes Schuhwerk tragen. Atemschutz bei Freisetzung von Dämpfen/Aerosolen mit Partikelfilter z.B. EN 143, Typ P2 (mit mittlerem Rückhaltevermögen für feste und flüssige Partikel). Schutzhandschuhe vor dem Ausziehen abwaschen.

Nach der Arbeit und vor Pausen Gesicht und Hände gründlich waschen.

Das Mittel kann bei Kontakt mit der Haut (insbesondere des Gesichtes) ein Brennen oder Kribbeln hervorrufen, ohne dass äußerlich Reizerscheinungen sichtbar werden. Das Auftreten dieser Stoffwirkungen muss als Warnhinweis angesehen werden, eine weitere Exposition ist unbedingt zu vermeiden. Klingen die Symptome nicht ab oder treten weitere auf, muss ein Arzt aufgesucht werden.

Das Behandeln von Textilien und anderen Materialien, die direkten Kontakt zur Haut haben könnten, wie Kleidungsstücke, Stoffe, Bettwäsche, ist zu vermeiden.

Ungeschützte Personen, insbesondere Kinder, sind von behandelten Flächen und Räumen fernzuhalten.

Bei Anwendung in Wohn- und Schlafräumen sind Matratzen, Bettwäsche, Teppiche und andere Textilien zu entfernen. Eine Entfernung ist nicht erforderlich, wenn befallene Gegenstände zur Behandlung im Raum belassen werden, um anschließend einer fachgerechten Entsorgung zugeführt zu werden oder, wenn sich die Behandlung auf Oberflächen beschränkt, bei denen kein regelmäßiger direkter oder indirekter Hautkontakt zu erwarten ist. Darunter fallen z.B. Rückseiten von Polstermöbeln, Fußböden und Fußbödenbeläge in Wandnähe (Abstand max. 30 cm).

Eine großflächige Anwendung ist zu vermeiden. Sollte sie aus Befallsgründen erforderlich sein, so sind Oberflächen in Wohn- und Schlafräumen nach Abschluss der Bekämpfung und vor dem Wiederbetreten durch die allgemeine Öffentlichkeit fachgerecht zu dekontaminieren.

Weitere Hinweise

Während der Anwendung sollten sich keine unbeteiligten Personen in der Nähe, d.h. im Bereich des Spritznebels, aufhalten. Behandelte Räume lüften.

Keine Oberflächen, auf denen Nahrungsmittel gelagert, zubereitet oder gegessen werden, behandeln! Nahrungsmittel, Geräte zu deren Zubereitung und Einnahme vor einer Kontamination während und nach der Behandlung schützen.

Hinweise zur Dekontamination

In speziellen Fällen, z.B. nach einer Kontamination von Möbeln,

kann eine Dekontamination behandelter Oberflächen erwünscht oder erforderlich sein. Diese Maßnahme kann effektiv mit den üblichen Haushaltsreinigern zusammen mit warmem Wasser erfolgen.

Hinweise für den Arzt

Fendona® enthält den Pyrethroid-Wirkstoff Alpha-Cypermethrin, der sich durch eine geringe Warmblüttoxizität auszeichnet. Elementarhilfe und Dekontamination, symptomatische Behandlung und stützende Therapie. Bei oraler Aufnahme Magenspülung vorsehen. Ein Antidot ist nicht bekannt.

Hinweise zum Schutz der Umwelt

Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere. Mittel und dessen Reste sowie entleerte Behälter und Packungen nicht in die Umwelt gelangen lassen. Jegliche Kontamination von Gewässern vermeiden. Aquarien abdecken und Luftzufuhr während der Anwendung abschalten. Haustiere während der Anwendung fernhalten bzw. aus den behandelten Räumen entfernen.

Lagerung und Entsorgung

Produkt so lagern, dass Betriebsfremde und Kinder keinen Zugang haben. Getrennt von Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln lagern. Vor Hitze, Feuchtigkeit und direkter Sonneneinstrahlung schützen. Produkt vor Temperaturen über 40 °C und unter -10 °C schützen. Die Eigenschaften des Produktes können sich verändern, wenn das Produkt oberhalb der angezeigten Höchsttemperatur oder unterhalb der angezeigten Mindesttemperatur über einen längeren Zeitraum gelagert wird.

Fendona hat eine Lagerfähigkeit von minimal 3 Jahren.

Abfallbeseitigung

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA®1 sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA®1 mit separiertem Verschluss abzugeben.

Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter www.pamira.de.

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung. Anfallende Mittelreste (Abfallschlüssel 20 01 19) und Verpackungen mit schädlichen Restinhalten (Abfallschlüssel 15 01 10) sind gemäß den abfallrechtlichen Bestimmungen zu entsorgen.

Allgemeine Anwendungshinweise / Haftung

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Produktinformation für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Die Anwendung des Produktes in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, ist nicht von uns geprüft. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus. Gleichfalls schließen wir jede Haftung aus der Nichtbeachtung der Kennzeichnung und der Produktinformation, insbesondere der Warnhinweise und –symbole, aus.

Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.